EIN HERZ FÜR STREUNER e.V.

In Zusammenarbeit mit der Hundeschule Dog-For-Fun.

SLOW FOOD
WIE BRINGE ICH MEINEN HUND DAZU, LANGSAMER ZU FRESSEN?

WICHTIG ist, dass der Hund alle Dinge immer mit Freude und Erfolg bearbeitet. Ein Kong sollte anfangs nicht zu stark gestopft sein, damit der Hund die Chance hat, diesen gut bearbeiten zu können. Dem erfahrenen „Profi“ darf man die Schwierigkeitsgrade dann ruhig erhöhen.

z.B. Irgendetwas Leckeres im Kong einfrieren (Hunde-Eis) ist auch im Sommer ein Gedicht.

Die Freude am Ein- und Auspacken verbindet, schafft eine positive Stimmung und Sie werden sich gegenseitig in einem völlig neuen Licht betrachten. Das Verhalten ändert sich zum Positiven.

Das Ergebnis ist ein gut ausgelasteter, zufriedener und ausgeglichener Hund.

Literatur zum Weiterstöbern und für neue Ideen:
Das große Spielebuch für Hunde von Christina Sondermann oder auch unter www.spass-mit-hund.de

Postanschrift:
EIN HERZ FÜR STREUNER e.V.
Michael-Steinherr-Str. 19
86316 Friedberg
E-Mail: kontakt@einherzfuerstreuner.de
www.EinHerzfuerStreuner.de

www.facebook.com/ein.herz.fuer.streuner

Spendenkonto:
Commerzbank
Ein Herz für Streuner e.V.
IBAN DE18700400480851521500
BIC COBADEFFXXX

PayPal: spenden@einherzfuerstreuner.de

© 2018 Ein Herz für Streuner e.V. Alle Rechte vorbehalten.

HUNDESCHULE DOG-FOR-FUN
Sigrid Noé-Foros
Lilienstrasse 7
84478 Waldkraiburg
Telefon: 0163 – 89 28 87 4
Fax: 086 38 – 88 41 60 1
E-Mail: hundeschule@dog-for-fun.de

Ausbildung bei animal learn
Mitglied im IBH e.V.
Mitglied bei Gewaltfreies Hundetraining

Die Inhalte dieses Flyers wurden uns netterweise von Sigrid Noé-Foros zur Verfügung gestellt.

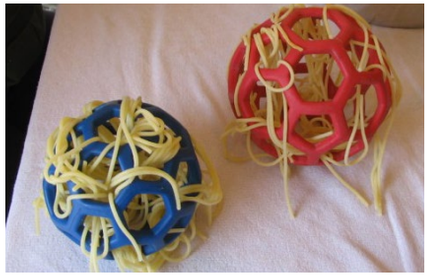
Hunde neigen dazu, in großer Geschwindigkeit zu fressen, was nicht nur dem Verdauungstrakt, sondern auch der Psyche nicht wirklich gut bekommt.

Er oder sie schlingt das Futter hinunter, ohne es wirklich wahrzunehmen, und alles, was in großem Tempo verschlungen wird, sättigt erst nach einer Weile, so dass der Hund die Neigung hat, grundsätzlich zu viel zu fressen.

Wie also bringe ich meinen Hund dazu, sein Fresstempo zu verringern, denn durch Erziehung ist das nicht beizubringen. Wir müssen ihm das Futter einfach anders präsentieren. Und zwar z.B. in einem **KONG.**

Solch ein Kong aus Natur-Kautschuk besitzt einen Hohlraum, den man mit Futter füllen kann und Ihr Hund muss es sich dann herausholen. Je nach Füllung dauert es mehr oder weniger lange, der Hund ist sehr beschäftigt. Eignet sich auch z.B. für eine sinnvolle Zeitüberbrückung bei einem Restaurantbesuch oder für Training bei Trennungsangst.

Spaghetti vom Vortag eignen sich hervorragend zum Füllen und Umwickeln von z.B. Gitterbällen



Folgende wichtige Punkte sprechen für eine solche Kong-Fütterung:

- Langes Kauen und Beschäftigen baut Spannungen ab und somit kann der Hund selbst aktiv gegen seinen Stress arbeiten.
- Das Maul des Hundes wird oft eingesetzt, um Spannungen abzubauen, z.B. durch Bellen oder Zerstören von Gegenständen. Durch Kong-Arbeit werden natürliche Verhaltensweisen genutzt und in erwünschte Bahnen gelenkt. Somit müssen wir ihn nicht mehr maßregeln oder regulieren.
- Für das Ausarbeiten eines Kongs muss der Hund verschiedene Strategien anwenden, um die Lösung zu finden. Er wird mental gut gefördert.
- Konzentration, Durchhaltevermögen und auch Selbstvertrauen werden dadurch sehr gefördert.

Es gibt für jede Größe eines Hundes den passenden KONG!

Aber nicht nur dieser Kong sorgt für die Verlängerung der Futterzeiten. Es gibt unendliche Möglichkeiten, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Man kann nun noch andere Gegenstände aus dem Hause Kong oder Ähnliches kaufen, das sich zum Füllen eignet oder man kann auch einmal selber aktiv werden. Papprohren aus dem Postversand oder Kleenex sowie Toilettenpapierrollen können mit Trockenfutter gefüllt und wie ein Knallbonbon verpackt werden.

Helfen Sie ihm anfangs, zeigen Sie ihm, wie es verpackt wird.

Oder einmal ganz einfach, werfen Sie Ihrem Hund seine Portion Trockenfutter einfach einmal in irgendeine Wiese und lassen es ihn suchen.

Beginnen Sie aber mit wenigen Stücken, er muss erst begreifen, was Sie von ihm wollen, wenn er es noch nicht kennt. Versehen Sie das Ganze mit einem Signalwort wie z.B. „Such Leckerli!“, um es abzugrenzen gegen das unerwünschte Fressen von Dingen, die andere weggeworfen haben.